

# JDCS

## JAGUAR TRIBUNE



SEITE 15

---

**INTERNATIONAL  
MOTORING**

SEITE 35

---

**NUR RUND UND ...?**

SEITE 46

---

**DAS SCHAF IM WOLFSPELZ**



NOBILIS ESTATE

EST. 2012

# Liebenschaften!

REAL ESTATE LOVE AFFAIRS



NOBILIS ESTATE AG

Schweizweit besondere Immobilien

Alpenstrasse 12 | CH-6302 Zug | T +41 (0)41 709 00 14

Englischviertelstrasse 24 | CH-8032 Zürich | T +41 (0)44 266 60 39

Schloss Fürstenau | CH-7414 Fürstenau | T +41 (0)81 632 30 20

www.nobilis-estate.com



## GROSSES GEWINNSPIEL

10 Traumvillen und viele weitere Preise zu gewinnen,  
in Kooperation mit GARPA

Um zu erfahren, wie Sie teilnehmen können, scannen Sie den QR-Code  
oder besuchen Sie die Seite [nobilis-estate.com/wettbewerb](https://www.nobilis-estate.com/wettbewerb).

Leading  
REAL ESTATE COMPANIES  
OF THE WORLD

SVIT

IP  
LUXURY  
PORTFOLIO  
INTERNATIONAL

## LIEBE FREUNDE!

Präsident: Jaguar Drivers' Club Switzerland

Wir erleben derzeit vor unserer Haustüre einen unglaublichen, nicht für möglich gehaltenen Angriffskrieg auf die Ukraine. Soweit derzeit absehbar können wir uns einmal mehr äusserst privilegiert schätzen: für uns geht fast alles den gewohnten Gang. Sogar in unserem Clubleben.

Ich fühle mich geehrt und gefordert, das Präsidium des JDCS zu übernehmen, seine Ziele zu verfolgen und unsere Gemeinschaft voran zu treiben.

Nicht manch technologisches Gut ist derart mit Emotionen verbunden wie das Auto mit seinem Umfeld und seinen gesellschaftlichen Auswirkungen. Und im Umkehrschluss lässt sich nicht an manchem Gegenstand der Zeitgeist derart explizit ablesen. In voller Breite und Vielfalt!

Im Vorfeld meiner Wahl bin ich in vieler Art angesprochen und kontaktiert worden. Gelernt habe ich dabei, dass der Club lebt und pulsiert, aber auch, dass die Bedürfnisse unterschiedlichster Natur sind. Lustvoll und vielfältig wie unsere Fahrzeuge.

Die Veränderungen sind offensichtlich! Ihr habt mit mir einen neuen Präsidenten als Ersatz für Claus Coester gewählt und mit dem Rücktritt unseres langjährig verdienten Redaktors Jürg Rupp wurde auch die Wahl eines neuen Chefredaktors unumgänglich. Das Resultat hält Ihr erstmalig in der Hand. Traditionsgemäss geht der Wechsel in der Redaktion einher mit einem Redesign unserer Jaguar Tribune. Verantwortlich dafür zeichnet Claude Schaub. Mehr über die beiden erfahrt Ihr in dieser Ausgabe.

«Kommunikation» – das mag jetzt nicht die ganz grosse Überraschung sein – ist das Thema für mein erstes Präsidialjahr, sozusagen eine Nachwirkung der Corona-Krise. Die Tribune ist der eine Pfeiler, die Webseite ein weiterer. Sie wird eine leichte Auffrischung erfahren. Ich beabsichtige zudem, Euch via Mailings aktueller zu halten. Und dann ist da auch noch Social Media, eins ums andere... Nur noch dies: Schreibt mir eure Meinung, eure Bedürfnisse, eure Kritik oder euer Lob!

**Wir sehen uns! Nicht vergessen:** am Samstag 2. Juli 2022 ehren wir **Claus Coester** und **Jürg Rupp** in Muri.



**Titelbild:** Originalbild Archiv Viart

Einer von drei Jaguar XKC im Jahr 1951 mit: Tom Jones, der den C entworfen hat, George Price, John Lea, Frank Rainbow, Gordon Gardner und Phil Weaver.

02

03



# DIE NR. 165

INHALT



15

## TECHNIK

International Motoring

19

## REGISTER

Grace, Space, Pace

30

## MOMENTS

Frisch im Verkehrshaus

35

## SPECIALIST

Nur rund und...?

46

## DRIVEN

Das Schaf im Wolfspelz

|  |    |                                 |    |
|--|----|---------------------------------|----|
| <b>Portrait</b>                          |    | <b>Inside JDCS</b>              |    |
| Philipp Husistein – Neuer JDCS Präsident | 08 | Wahl und GV                     | 27 |
| Ernst Weidmann – Member by Number        | 13 | <b>Moments</b>                  |    |
| Martin Sigrist – Neuer Redaktor          | 22 | Max Frischs 420 im Verkehrshaus | 30 |
| <b>Technik</b>                           |    | Rétromobile                     | 32 |
| E-Type Langstreckenvorbereitung          | 14 | Stoneleigh                      | 33 |
| <b>Register</b>                          |    | <b>Specialist</b>               |    |
| Ode an dem MK 10                         | 19 | Oldtimerreifen                  | 35 |

|  |    |
|--|----|
| <b>History</b>                                       |    |
| Gschichte & Geschichten – Tour de France 1953 C-Type | 43 |
| <b>Driven</b>  |    |
| Schaf im Wolfspelz                                   | 46 |
| <b>General</b>                                       |    |
| Vorstand   | 40 |
| Registrare   | 41 |
| Termine  | 50 |

**Impressum**  
Die Jaguar Tribune  
erscheint 4x pro Jahr  
Einzelpreis: CHF 25.–

**Herausgeber**  
Jaguar Drivers' Club  
Switzerland  
www.jdcs.ch

**Präsident**  
Philipp Husistein  
c/o Husistein & Partner AG  
Schachenallee 29, 5000 Aarau  
philipp.husistein@husistein.com

**Chefredaktor**  
Martin Sigrist  
Säntisstrasse 22  
CH-8810 Horgen  
motor@motorcom.ch

**Ständige Mitarbeiter**  
Hans G. Kuny  
Georg Dönni  
Rolf Bohrmann

**Anzeigen/PR/Werbung**  
Lilo Jaun-Werner  
Hasenlohweg 3  
CH-6315 Oberägeri  
lilo.jaun@jdcs.ch

**Layout, Bildbearbeitung & Druck**  
Metrographen GmbH  
atelier@metrographen.ch  
Akeret Druck AG  
info@akeret-ag.ch

**Redaktionsschluss**  
Für die Ausgabe Nr. 166:  
7. Juni 2022

**Copyright**  
Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt beim Herausgeber. Wiedergabe bzw. Kopieren von Texten nur mit schriftlicher Genehmigung mit Quellenangabe möglich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu redigieren. Namentlich gezeichnete Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung der Redaktion.





# DEN JAGUAR-SPIRIT LEBEN

Text & Bild: Martin Sigrist

**Philipp Husstein ist kein Unbekannter. Er ist der Hüter von John Black's S.S. 90, dem ersten von Jaguar (damals noch SS Cars Ltd.) je verkauften Sportwagen. Diesen «Stab» hat der Aargauer von Christian Jenny übernommen. Philipp Husstein ist auch der Fahrer eines XJ S2 aus langjährigem Familienbesitz und begeisterter Pilot in seinem Jaguar E-Type Kjell Qvale Tribute – die Aufzählung ist nicht vollständig. Der Unternehmer mit einem Architektur und Planungsbüro in Aarau mit rund 45 Mitarbeitenden hat das Vertrauen des Clubs gewonnen – und damit eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe. Wir haben ihn kurz nach seiner Wahl besucht.**

Philipp hatte an jenem Tag Hütedienst bei sich zuhause in Rombach oder weniger technisch ausgedrückt: Papi schaute an diesem Tag zu den Kindern. Diesen Umgang, den merkt man, vielleicht ist es ein gewisser Pragmatismus, der durchdringt, in jedem Fall sind da Lösungen statt lange Diskurse eher hilfreich. Aber wir wollen nicht zu weit abschweifen. Wir sitzen in einem Keller im alten Gebäude der Firma Kern. Hier lagert das ehemalige Archiv des französischen Jaguar-Kenners Bernard Viart, das Philipp Husstein, Christian Jenny, Georg Dönni und René Grossenbacher gemeinsam haben sichern können. So, wie sich dieser Ort präsentiert, schwingt eine gehörige Portion Ehrfurcht vor jenen Menschen, die Jaguar zu dem gemacht haben, was wir heute verehren, mit bei Philipp Husstein. Aber Jaguar lebt er nicht nur hier, sondern auch bis sich zuhause. Das ist keine durchgestylte Designerwohnung, sondern ein Lebensraum in dem alle Ihre Spuren,

Lebenszeichen hinterlassen dürfen. Vor dem Haus steht ein Jaguar, in der Garage – ebenso. Denn es ist nicht nur Philipp, der für die Marke schwärmt, sondern auch seine Frau Maja. Ihr XJ-S «Body Number nine» hat auch schon eine gewisse Präsenz in der Presse erfahren.

Doch zurück zum neuen Jaguar-Präsi: Seine Jaguar-Begeisterung stammt aus der Kindheit, wie bei vielen von uns. Das Virus – oder sitzt das gar in einem Gen? – es verbreitet sich in der Regel schon früh. Philipp konnte damit immerhin die Mutter dazu bewegen, sich das «richtige» Auto anzuschaffen – welch glückliche Kindheit und ein glücklicher Einstieg in eine ganz besondere Automobilwelt. Den damals angeschafften XJ6 3.4 der Serie 2, diesen besitzt Philipp Husstein bis heute. Einige weitere, wie beschrieben, sind inzwischen dazu gekommen, manche werden sie kennen.

Nun aber sind wir im Hier und Jetzt, am Tisch des Präsidenten und wollen erfahren, wohin die Reise des JDCS gemäss seinen Vorstellungen uns demnächst führen wird.

## JAHRESTHEMEN UND SERVICEEDENKEN

«Ein erster Gedanke etwa sind Jahresthemen, unter denen sich die Aktivität des Clubs zusammenfassen liessen. So macht das Thema Kommunikation, nach innen wie nach aussen



# INTERNATIONAL MOTORING

Vorbereitung auf eine Ausfahrt über 3'000 Kilometer

Text: Daniel Hirschi Bild: Daniel Hirschi, Martin Sigrist

**Nachdem grenzüberschreitende Reisen in den letzten zwei Jahren aus bekannten Gründen nur erschwert möglich waren und die E-Type 60 Jubiläumsausfahrt verschoben werden musste, ist jetzt Besserung in Sicht. Die Centenary Tour (100 Jahre SS/Jaguar) im Mai 2022 nach Brooklands mit einem Abstecher Richtung Schottland kann stattfinden. Die Anmeldung ist gemacht und die geplante Strecke ist bekannt – Centenary Tour 2022**

Packen, volltanken und los geht's. Mit einem modernen Fahrzeug kein Problem, denn mit Service-Intervallen von 20'000 oder 30'000 km bei modernen Fahrzeugen erübrigen sich weitere Vorbereitungsarbeiten. Ganz anders ist die Ausgangslage bei unseren Oldtimern. Längere Ausfahrten erfordern eine sorgfältige Vorbereitung. Mit einer Panne liegen bleiben wird zwar oft zur Geschichte, die später in Erinnerung bleibt, aber eben erst später. Zum Zeitpunkt der Panne, meistens natürlich nächstens bei Regen, aber ist es im besten Fall unangenehm. Wenn man in einer Gruppe unterwegs ist und gemeinsam essen will oder Hotels und Fähren gebucht sind, kann die Stimmung schon mal leiden. Schlimmer wird es, wenn sicherheitsrelevante Teile wie Bremsen, Lenkung oder Reifen betroffen sind. Deshalb auch der Vermerk in der Einladung der Organisatoren der Ausfahrt Simone und Georg Dönni:

Jedes Teilnehmerfahrzeug muss gemäss separat zugestellter Checkliste von einer Fachwerkstatt überprüft worden sein, denn 3000 Kilometer grösstenteils auf Landstrassen sind kein Pappenstiel für unsere SS/Jaguar/Daimler, aber bei guter Vorbereitung aus Erfahrung problemlos machbar.

## GUTE VORBEREITUNG

Die Chancen einer pannenfreien Reise erhöhen sich deutlich, wenn das Fahrzeug regelmässig gewartet wird. Zudem ist ein Werkstattbesuch vor einer grossen Tour ein weiterer Schritt, die Zuverlässigkeit zu erhöhen.

## REGELMÄSSIGE WARTUNG

Die Grundlagen dazu finden sich in der Betriebsanleitung (Operating, Maintenance and Service Handbook). Das Büchlein umfasst im Falle des E-Type S1 4.2 etwa 100 Seiten und wurde mit dem Fahrzeug mitgeliefert. Da im Leben eines Autos viel passieren kann, ist es öfters nicht mehr im Original vorhanden. Nachdrucke sind erhältlich, allerdings nicht immer in Deutsch. Auch weitergehende Literatur ist verfügbar.



Ganz grosser Check im März 2022 für 77 RW vor dem Centenary.

## NEBEN DEN TECHNISCHEN DATEN UMFASST DAS BETRIEBSHANDBUCH 3 KAPITEL:

### – Die Bedienungsanleitung

Diese sei jedem Fahrer zur Lektüre empfohlen. Sie umfasst mit Themen von Bedienelementen bis Radwechsel die Grundlagen, um das Fahrzeug zu betreiben.

### – Service Anleitungen

Dieses Kapitel ist zwar für jeden Jaguar-Fahrer interessant,

aber für diejenigen gedacht, welche die Servicearbeiten durchführen. Interessant die Einleitung: Normalerweise sollten diese Arbeiten durch einen Jaguar Vertreter ausgeführt werden. Diese Instruktionen sind aber als Wegweiser miteinbezogen worden für den Enthusiasten oder für den Besitzer, der in einem Abgelegenen Ort wohnt.

### – Regelmässige Wartung

Dieses Kapitel ist wichtig für den zuverlässigen und sicheren Betrieb des Fahrzeuges.





# DAS SCHAF IM WOLFSPELZ

Text & Bild: Martin Sigrist

**Der Broadspeed XJ-C von René Grossenbacher ist hinlänglich bekannt. Das Auto fällt, breit und mit Front- und Heckspoiler gerüstet, auf. Doch wie fährt sich die Berühmtheit?**

Der Dönni wieder – die Idee wäre der bekannte Group 44 E-Type als Protagonist für einen Jaguar-Fahrbericht gewesen, doch ganz offenbar war es die Mischung von Mitleid und einige Pläne für weitere Tricks & Gags mit dem neuen Tribune-Redaktor, die dem Autor der Höllenritt bei Minusgraden ohne Frontscheibe – vorerst? – noch erspart haben. Aber ein bisschen wild hat es dann doch sein müssen. So endete anfangs März der Gang in einer Lagerhalle in Pfaffnau zwischen «Handelsbestand» hindurch – welche prosaische Bezeichnung für manche der parkierten Autos – und Kundenautos vor der bekannten «Renngelände» vom Inhaber der Belmot-Oldtimerversicherung und unserem langjährigen JDCS-Ehrenmitglied, René Grossenbacher.

## MENSCHEN-ORIGAMI

Nun, der Überrollkäfig in diesem Coupé ist eindrücklich, die Rohre umschliessen die gesamte Passagierkabine, hinter den beiden Sitzen bleibt kein Platz für Mitfahrende, nur für das Reserverad und – Gepäck. Zum Einsteigen, es ist ein Rechtslenker, gilt es den Kopf einzuziehen, dies auch, weil die Sitzhöhe natürlich auf die Masse des Besitzers eingestellt ist – ein grosses Wort, eingebaut wäre ein besseres. Tatsächlich liegt die Sitzfläche reichlich hoch, der Verstellbereich des Sitzes in Längsrichtung aber ist gigantisch. Und es ist nicht nur dieser, der einem eben erst Platz genommen, irritiert. Brachialer Sport verkündend, mit Rennsitzen und mit Schaltgetriebe statt dem oft favorisierten Automaten in zivilen XJ-C, ist dieser Jaguar durchaus – bequem! Es sitzt sich tatsächlich sehr entspannt, das Sportlenkrad liegt gut zur Hand, der Schalthebel ist dort, wo man vom Volant einfach die Hand darauf fallen lassen kann. Nur das Gaspedal sitzt zwischen Torpedoblech und Bremspedal schaurig weit unten im Fussraum. Heel-and-toe, das scheint hier kein Thema. Und es deutet bereits an, dass man das Messer spätestens jetzt wieder zwischen den Zähnen herausziehen und weglegen kann. Also «No Sports Please!» im Broadspeed dieser Façon?

